



KOMITEE FÜR
UNTERHALTUNGSKUNST
BERLIN - DDR



DRESDEN '81

Milqu

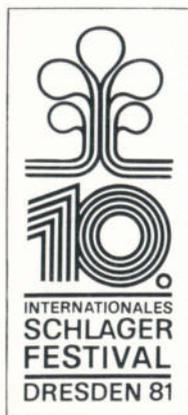
10.

INTERNATIONALES
SCHLAGERFESTIVAL

15.-20.9.81



GRAND PRIX - DRESDEN '81



Komitee für Unterhaltungskunst
Siegfried Wagner,
Stellvertreter des Ministers für Kultur und
Vorsitzender des Komitees

Schirmherr
des 10. Internationalen Schlagerfestivals Dresden '81:
Gerhard Schill,
Oberbürgermeister der Stadt Dresden

Veranstalter:
Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst
Dieter Gluschke,
Generaldirektor

Gesellschaftliche Partner
dieses Festivals sind die Werkstätten und die
Betriebsleitungen des

VEB Kombinat PENTACON Dresden
Generaldirektor **Peter Weber**

VEB Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen
Direktor **Prof. Dr. Ing. Petermann**

VEB Robotron Rechen- und Schreibtechnik Dresden
Betriebsdirektor **Dr. Hans Lodahl**

Mit dem Internationalen Schlagerfestival in Dresden ist die Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst Mitglied der FIDOF (Fédération Internationale des Organisations de Festivals).

Das Festival wurde 1978 von der FIDOF durch den „Festival-Oscar“, die FIDOF-Statuette „Distant-Accords“, der höchsten Auszeichnung der FIDOF, gewürdigt.

Wir danken dem Fernsehen und dem Rundfunk der DDR, dem Rat der Stadt Dresden, dem Kulturpalast Dresden, dem VEB Deutsche Schallplatten, der Künstler-Agentur der DDR und den gesellschaftlichen Partnerbetrieben für die großzügige Unterstützung und gute Zusammenarbeit beim 10. Internationalen Schlagerfestival.

Chronik des Internationalen Schlagerfestivals in Dresden

Erstes:	19.–21. 10. 1971
Zweites:	18.–20. 10. 1972
Drittes:	20.–22. 10. 1974
Viertes:	12.–14. 09. 1975
Fünftes:	16.–18. 09. 1976
Sechstes:	20.–23. 09. 1977
Siebentes:	20.–23. 09. 1978
Achtes:	19.–22. 09. 1979
Neuntes:	16.–20. 09. 1980
Zehntes:	15.–20. 09. 1981
Elftes:	21.–26. 09. 1982

10. Internationales Schlagerfestival

15. bis 20. September 1981

im Kulturpalast Dresden

Dienstag, 15. September:

- 15.00 Uhr **Eröffnung des Festivalbasars im Foyer des Kulturpalastes**
17.00 Uhr Kleines Festival „**Goldener Rathausmann**“
1. Wertungsveranstaltung, im Studiotheater
19.30 Uhr **Internationales Schlagerfestival:**
1. Wertungstag mit Personality-Show der
Gruppe „**Karat**“ und „**Sound GM**“ (Musik & Show)

Mittwoch, 16. September:

- 15.00 Uhr **Festivalbasar im Foyer des Kulturpalastes**
17.00 Uhr Kleines Festival „**Goldener Rathausmann**“
2. Wertungsveranstaltung, im Studiotheater
19.30 Uhr **Internationales Schlagerfestival:**
2. Wertungstag mit Personality-Show **Karel Gott** (ČSSR)

Donnerstag, 17. September:

- 15.00 Uhr **Festivalbasar im Kulturpalast**
17.00 Uhr Kleines Festival „**Goldener Rathausmann**“
3. Wertungsveranstaltung, im Studiotheater
19.30 Uhr **Internationales Schlagerfestival:**
3. Wertungstag mit den **internationalen Gästen**
Albert Asadullin (UdSSR), **Miguel Chavez** (Republik Kuba)
Krystyna Gizowska (VR Polen), **Lili Iwanowa** (VR Bulgarien)
und **Josipa Lisac** (SFR Jugoslawien) im Schauteil und dem
Schauorchester **Fips Fleischer**

Freitag, 18. September:

- 15.00 Uhr **Festivalbasar im Kulturpalast**
17.00 Uhr **1. Galakonzert des Kleinen Festivals „Goldener Rathausmann“**
18.00 Uhr **Konzert des Tanzorchesters der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland im Foyer des Kulturpalastes**
19.30 Uhr **Internationales Schlagerfestival:**
1. Galakonzert der Preisträger des Internationalen Schlagerfestivals mit den Gästen Dagmar Frederic und Familie Silly

Sonnabend, 19. September:

- 10.00 Uhr **Matinee mit der Gruppe „Karussell“ im Filmtheater „Prager Straße“**
15.00 Uhr **Festivalbasar im Kulturpalast**
17.00 Uhr **2. Galakonzert des Kleinen Festivals „Goldener Rathausmann“**
18.00 Uhr **Konzert des Tanzorchesters der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland im Foyer des Kulturpalastes**
20.00 Uhr **Internationales Schlagerfestival:**
2. Galakonzert der Preisträger des Internationalen Schlagerfestivals mit den Gästen Dagmar Frederic und Familie Silly

Sonntag, 20. September:

- 10.00 Uhr **Matinee mit Paunita Ionescu** (SR Rumänien) und der **Theo-Schumann-Combo**
im Filmtheater Prager Straße





Im Namen der Stadtverordnetenversammlung und des Rates der Stadt Dresden heiße ich alle Teilnehmer und Gäste des Internationalen Schlagerfestivals Dresden '81 auf das herzlichste willkommen.

Zum zehnten Mal ist unsere Stadt Gastgeber dieses Festivals. Eines Festivals, das im Zeichen des 775-jährigen Bestehens der Stadt Dresden steht. Zur Freude der Dresdner Bürger reiht sich dieses Treffen würdig ein in die lange Kulturtradition dieser Stadt. Es ist zu einem schönen Brauch geworden, daß Großbetriebe des Bezirkes als gesellschaftliche Partner wirken und in die Vorbereitung und Durchführung einbezogen werden. Darin widerspiegelt sich sowohl ein bedeutungsvolles als auch unverzichtbares Wesensmerkmal unserer sozialistischen Gesellschaft, das der X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erneut bekräftigte.

Das Internationale Schlagerfestival war Bewährung für viele Unterhaltungskünstler der DDR und des sozialistischen Auslandes. Mancher Titel wurde in Dresden vorgestellt, der heute zu den Evergreens zählt. Viele Künstler, die sich einst der Jury stellten, gehören jetzt zu den beliebtesten Interpreten ihrer Länder.

Um so mehr freut es deshalb die Dresdner, wenn durch die erstmalige Teilnahme weiterer befreundeter Länder Farbigkeit und Ausstrahlung des Festivals wachsen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten, den Interpreten, den Organisatoren und den Besuchern, einen guten Verlauf sowie erlebnisreiche Stunden.

Gerhard Schill

Oberbürgermeister der Stadt Dresden

Zum 10. Mal treffen sich Interpreten, Autoren und Juroren mit ihrem Dresdener Publikum zum „Internationalen Schlagerfestival Dresden“.

Seit „Dresden '71“ haben sich viele Interpreten aus den sozialistischen Ländern in die Chronik des Festivals eingetragen, einige davon auch als Preisträger, alle aber mit beachtenswerten Leistungen. Dresden war für nicht wenige Interpreten und Autoren der Ausgangspunkt für Popularität und internationalen Erfolg.

Experten bezeichnen unser Schlagerfestival deshalb auch als das „entdeckungsfreudigste“ Festival.

Unsere Absicht war, ist und bleibt es, mit dem Festival einen Beitrag zur Zusammenarbeit der sozialistischen Länder auf dem Gebiet des Tanzmusikschaffens zu leisten, Möglichkeiten des Leistungsvergleichs, des schöpferischen Miteinanders, des voneinander Lernens zu schaffen und so auch, bei allem Wettstreit um Preise und Wertungen, ein Stück fester Gemeinsamkeit zu demonstrieren. Gerade in dieser Zeit einer komplizierten weltpolitischen Situation ist es uns eine besondere Herzenssache, Teilnehmer und Gäste aus so vielen Ländern bei uns begrüßen zu können.

„Dresden '81“ – das ist natürlich der Wettstreit um das Bestehen vor Publikum und Jury, um Anerkennung und – wenn möglich – um Preise. „Dresden '81“ – das soll aber auch die Begegnung sein, das Gespräch, die gegenseitige Anregung, das Kraftschöpfen für das eigene Schaffen, für neue Ideen und für das Streben nach höherer Qualität und künstlerischer Meisterschaft.

„Dresden '81“ – das soll in bewährter Weise erneut das Treffen einer großen „Festivalfamilie“ sein.

Allen Gästen, unter ihnen denen, die zum ersten Mal das „Schlagerfestival Dresden“ erleben, sage ich ein herzliches Willkommen.

Unsere Gastgeber, vor allem dem Dresdener Publikum, ein Dankeschön für die 10jährige „Treue“.

Allen internationalen Teilnehmern am 10. Schlagerfestival „Dresden '81“ und allen Nachwuchsinterpreten, die sich auch in diesem Jahr im Kleinen Schlagerfestival „Goldener Rathausmann“ dem Leistungsvergleich stellen, wünsche ich viel Erfolg, den Juroren bei ihrer Entscheidungsfindung eine glückliche Hand, den Organisatoren einen reibungslosen Ablauf mit besten Bedingungen für alle, den Gästen interessante Erlebnisse und dem Publikum viel Spaß und erlebnisreiche Stunden mit niveauvoller Unterhaltung.

Möge das Jubiläumsfestival „Dresden '81“ sich würdig einreihen in die Geschichte des „Internationalen Schlagerfestivals Dresden“ und für alle Beteiligten ein Höhepunkt sein.

Siegfried Wagner

Stellvertreter des Ministers
für Kultur und Vorsitzender
des Komitees für Unterhaltungskunst





Dienstag, 15. September 1981, 19.30 Uhr
 Mittwoch, 16. September 1981, 19.30 Uhr
 Donnerstag, 17. September 1981, 19.30 Uhr
 im Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Mitwirkende:

Ai Van Ha Thi	Sozialistische Republik Vietnam
Angela Ciocina	Sozialistische Republik Rumänien
Nicu Dumitrescu	Sozialistische Republik Rumänien
Gruppe Elan	Čecho-Slowakische Sozialistische Republik
Eva Fabian	Ungarische Volksrepublik
Lenka Filipova	Čecho-Slowakische Sozialistische Republik
Orlin Goranow	Volksrepublik Bulgarien
Nang Katawan	Volksdemokratische Republik Laos
Gruppe K.K.P.-Band	Ungarische Volksrepublik
Zdenka Kovacicek	Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien
Jaak Joala	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Mirta Medina	Republik Kuba
Les Perles	Volksrepublik Kongo
Nang Phouvieng	Volksdemokratische Republik Laos
Gaby Rückert	Deutsche Demokratische Republik
Gruppe „Schturzite“	Volksrepublik Bulgarien
Piotr Schulz	Volksrepublik Polen
Drazen Zanko	Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien

Es begleiten:

Rundfunkanzstreichorchester Berlin,
 Leitung: Jürgen Herrmann
Rundfunkanzorchester Leipzig,
 Leitung: Walter Eichenberg
Jürgen-Erbe-Chor Berlin,
 Leitung: Jürgen Erbe

Programmgestaltung: Manfred Nitschke

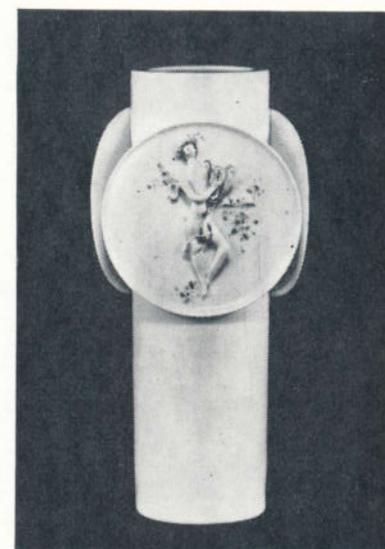
Es moderiert: Eberhard Rohrscheidt

Regie: Wernfried Hübel

Die Wettbewerbstage des Internationalen Schlagerfestivals werden vom Fernsehen und vom Rundfunk der DDR aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet. Die Wettbewerbsteilnehmer geben täglich zwischen 15.00 und 17.30 Uhr beim Festivalbasar im Foyer des Kulturpalastes Autogramme und stellen sich den Besuchern des Internationalen Schlagerfestivals zum Gespräch.

An allen Wettbewerbstagen hat das Festivalpublikum die Möglichkeit, selbst den „Publikumsliebbling“ zu ermitteln, der mit dem Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Dresden ausgezeichnet wird. Die Besucher dieser Veranstaltungen werden gebeten, die Bons mit dem Namen ihrer Favoriten vom Wertungsbogen abzutrennen und in der Pause den Hostessen zu übergeben!

Herzlichen Dank!



Das ist der „Grand Prix“ des 10. Internationalen Schlagerfestivals '81, der vom Vorsitzenden des Komitees für Unterhaltungskunst und Stellvertreter des Ministers für Kultur, **Siegfried Wagner**, für eine hervorragende künstlerische Gesamtleitung überreicht wird. Dieser Preis wurde vom gesellschaftlichen Partner des Internationalen Schlagerfestivals, dem **VEB Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen**, geschaffen. Seine Gestalter sind Nationalpreisträger **Peter Strang** (Entwurf), Nationalpreisträger **Ludwig Zepner** und Gerhard Wronkowski (Plastische Ausführung), Nationalpreisträger **Heinz Werner** und Nationalpreisträger **Rudi Stolle** (Malerische Ausführung).

Technische Angaben dieses Unikats aus Meißener Porzellan: Höhe ca. 40 cm; Durchmesser ca. 12 cm (Grundkörper als Vase); Gewicht ca. 3450 g.

1980 – „Grand Prix“ für die Gruppe „electra“ aus der DDR!

Umjubelt von in- und ausländischen Gästen, nahm der Leiter der Gruppe „electra“ für sein Kollektiv den begehrten „Grand Prix“, die höchste Auszeichnung des Internationalen Schlagerfestivals der DDR, aus der Hand des Vorsitzenden des Komitees für Unterhaltungskunst und Stellvertreters des Ministers für Kultur, **Siegfried Wagner**, entgegen.





Orlin Goranow

Der Mitwirkung in einem Kinderchor und in dem Gemischten Kammerchor am Staatlichen Konservatorium folgte erste solistische Zusammenarbeit mit dem Unterhaltungsorchester „Mladost“. Im Jahre 1978 errang er einen 1. Preis für junge Interpreten in Sofia, 1979 den Preis des Komponistenverbandes beim „Goldenen Orpheus“ und ein Jahr später einen weiteren Preis in Burgas. Konzerttourneen mit dem Orchester „Mladost“ führten Orlin Goranow in die Sowjetunion, VR Polen, SR Vietnam, Koreanische VDR und VDR Laos sowie nach Italien.

Gruppe „Schturzite“
(„Die Grillen“)

Die Gruppe musiziert seit 1966 und gab bereits in den ersten vier Jahren ihres Bestehens mehr als 400 Konzerte. Die lange Reihe der Schallplattenproduktionen begann schon im Jahre 1968, das der Gruppe eine Goldmedaille bei den IX. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Sofia brachte, nachdem sie vorher beim III. „Goldenen Orpheus“ schon einen 1. Preis errang. Auslandsgastspiele führten nach der Sowjetunion, der CSSR und in die VR Polen sowie mehrfach auch in die DDR.



Lenka Filipova

Zum Zeitpunkt des Studienabschlusses am Prager Konservatorium konnte Lenka schon auf eine mehrjährige erfolgreiche Arbeit mit dem Theater Semafor, dem Cechoslowakischen Rundfunk und bekannten Klangkörpern verweisen.

Mit einem zweijährigen Studienaufenthalt in Paris begann ein kontinuierliches schöpferisches Zusammenwirken mit der Plattenfirma SOUPLLET.

Der Journalistenpreis des Interventionsfestivals 1979 in Sopot (VR Polen) sowie der Preis des Publikums beim Rostocker Festival „Menschen und Meer“ im folgenden Jahr zählen zu den schönsten sichtbaren Erfolgen.



Gruppe „Elan“

Vor etwa zehn Jahren beschlossen vier junge Hochschulabsolventen die Gründung dieser Rock-Gruppe. Dem Klement-Gottwald-Haus der Pioniere in Bratislava durch Patenschaft verbunden, ergab sich die Möglichkeit kontinuierlicher öffentlicher Auftritte und des ständigen Eingehens auf die Reaktion des Publikums.

Neben intensiver Rundfunkarbeit gibt es Kontakt zu der Schallplattenfirma OPUS, wo zur Zeit eine neue Produktion vorbereitet wird. Für die Teilnahme am Festival „Bratislavská Lyra“ gab es 1979 einen Arrangementspreis und im folgenden Jahr die „Silberne Lyra“.





Gaby Rückert

Aufrichtig, nachdenklich und heiter, das echte Gefühl wie den Verstand nicht aussparend, singt Gaby Rückert von dem, was sie bewegt. Der Komponist Thomas Natschinski und die Textautorin Ingeburg Branoner haben das künstlerische Anliegen der jungen Sängerin musikalisch und poetisch eindringlich und schlicht zugleich in Schlagern fernab jeglichen landläufigen Klischees formuliert und damit ihren Teil dazu beigetragen, daß Gaby Rückert heute zur Spitzengruppe der DDR-Pop-Interpreten zu zählen ist.

Bereits 1975, nach einer gründlichen musikalischen Ausbildung an der Weimarer Hochschule für Musik, startete sie ihre Karriere als Schlagersängerin, arbeitete damals mit verschiedenen Autoren zusammen, erhielt 1976 beim DDR-Interpretenwettbewerb der Unterhaltungskunst einen Nachwuchspreis und war danach auch mit ersten Rundfunkproduktionen erfolgreich. Der endgültige Durchbruch jedoch gelang ihr erst Ende der 70er Jahre mit einer Reihe feinfühlig, realistisch-poetischer und somit der Eigenart dieser Interpretin bestens entsprechender Lieder ihres forthin festen Autorengespans Branoner/Natschinski.

Mittlerweile sind Gaby Rückert und ihre Lieder zu einem unverzichtbaren Bestandteil der repräsentativen tanzmusikalischen Sendungen von Rundfunk und Fernsehen geworden. Ihre Titel belegen regelmäßig erste Plätze in den Hitparaden, und Gaby Rückerts erste Solo-LP „Berührung“ wurde zu einer der erfolgreichsten AMIGA-Editionen dieser Art im Jahre 1980. Für ihr von Publikum und Fachwelt gleichermaßen anerkanntes erfolgreiches Bemühen um Wahrhaftigkeit, Lebensnähe und inhaltlich wie interpretatorisch hohen künstlerischen Anspruch ihrer Lieder, wurde sie 1981 mit dem Kunstpreis der FDJ geehrt.

Drazen Zanko

Rock- und Pop-Musik sind die Spezialität des Künstlers, der durch seine Erfolge als Amateur rasch zum Varieté kam und heute schon auf einige Eigenkompositionen verweisen kann. Seine oftmalige Teilnahme an nationalen Festivals, zum Beispiel in Belgrad, Zagreb, Ljubljana und Split, trug ihm 1980 in Split den Preis als „Bester Interpret“ ein. Auslandsgastspiele gab er in der Sowjetunion sowie in der BRD. Außerdem produzierte er bisher vier Singles.



Zdenka Kovacicek

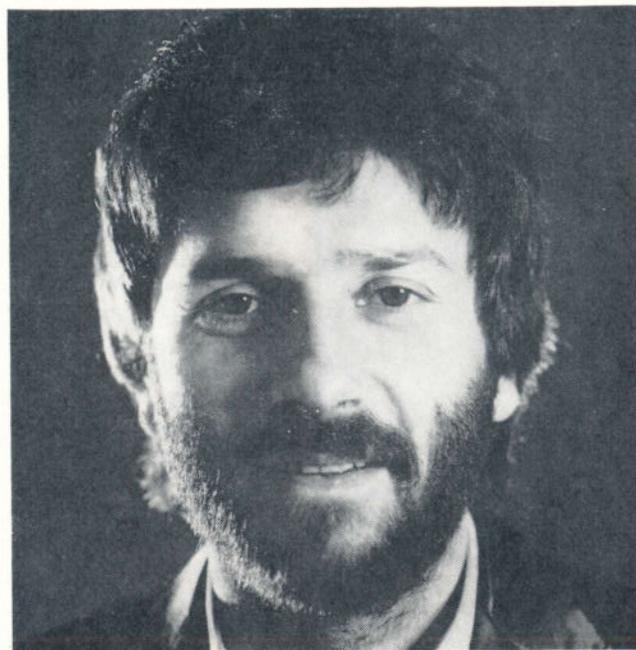
Nach längerer Tätigkeit im Zagreber Kindertheater und Studien in den Fächern Musik, Ballett und Gesang wandte sie sich vor allem dem Rock und Jazz, aber auch dem Tanzschlager zu, wobei sie sich mit namhaften Pop-Gruppen ihres Landes verband. Zu ihren besonderen Erfolgen zählt ein 1. Preis beim nationalen Festival des Jahres 1970 in Opatija. Auslandsgastspiele gab sie in der Sowjetunion, der CSSR und der VR Polen, in der BRD, Holland, Österreich, Schweden und der Schweiz sowie im Libanon.



Mirta Medina

Sie begann ihre künstlerische Laufbahn 1961 als Mitglied der „Grupo Arau“, in der sie Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin in verschiedenen Revuen und musikalischen Komödien wie „Oh, diese Leute“, „Die neun fremden Gaukler“, „Gute Nacht, Dracula“ und „Das junge Paar“ war.

Anfang 1963 wurde sie Mitglied des „Conjunto Experimental de Danza“. Sie drehte mit Roberto Morales einen Kurzfilm mit dem Titel „Mirta und Roberto“. Danach arbeitete sie mit in der musikalischen Komödie „Mi solar“. Wenige Monate später hatte sie ihre erste Auslandstournee, die sie in die Volksrepublik Polen, Deutsche Demokratische Republik, Sozialistische Republik Rumänien, in die UdSSR, nach Frankreich und Spanien führte und bei der sie im Programm „Gran Music Hall de Cuba“ mitwirkte. Nach ihrer Rückkehr ging sie als Gesangssolistin für einige Spielzeiten zum Theater, bis sie 1968 begann, im Quartett „Los Bucaneros“ aufzutreten. Als Mitglied dieses Quartetts gastierte sie in der Volksrepublik Polen, Ungarischen Volksrepublik, UdSSR, Volksrepublik Bulgarien, CSSR und Sozialistischen Republik Rumänien. 1969 trennte sich vom Quartett „Los Bucaneros“ das Duett „Mirta und Raúl“, das sie mit ihrem Kollegen Raúl Gómez bildete. Sie nahmen am Festival von Sopot teil und gastierten nochmals in der UdSSR. 1970 nahmen sie am Festival „Goldener Hirsch“ in Rumänien als Gäste des Galaabends, kurz danach am Liederfestival von Varadero teil. 1976 begann Mirta erneut als Solistin. 1978 trat sie im Festival „Goldener Orpheus“ in Bulgarien auf und gastierte danach in der Ungarischen Volksrepublik.



Piotr Schulz

Piotr Schulz zeichnet sich gegenüber anderen jungen Vokalistin in der Volksrepublik Polen durch sein herausragendes Talent aus.

Zu seinem ersten Kontakt mit der Musik kam es, als er in seinem 6. Lebensjahr Klavier zu spielen begann. Seine berufliche Laufbahn begann im Jahre 1969. Piotr bildete eine eigene Gruppe, mit der er bis 1978 Konzerte gab. Im gleichen Jahr begann seine Zusammenarbeit mit der Gruppe „HUBERT BAND“ des besten polnischen Kabarets „TEY“. Hier ist er als Sänger und Pianist noch heute tätig. Piotr Schulz singt nicht nur im Kabarett. Er gastiert als Solist und singt auch im Duett mit Grazyna Lobaszewska, einer der bekanntesten polnischen Sängerinnen. Mit ihr zusammen nahm er am nationalen Festival in Opole in den Jahren 1978 und 1979 teil, produzierte er einige Lieder und Schallplatten und Kassetten und war er mehrmals im Polnischen Fernsehen zu hören und zu sehen.

Seit 1979 singt Piotr als Solist vor allem seine eigenen Lieder, hat er zahlreiche Schallplattenproduktionen und gastiert er oft im Polnischen Fernsehen in Poznan. 1981 begann seine Zusammenarbeit mit dem „ALEX BAND“-Orchester.



Angela Ciocina

Die Künstlerin, die vor allem lyrisch-melodische Titel bevorzugt, kann auf Schallplattenaufnahmen in ihrem Heimatland sowie auf Gastspiele in der Sowjetunion und der Volksrepublik Bulgarien zurückblicken. Bei ihrer Teilnahme an nationalen Festivals errang sie neben anderen Auszeichnungen im Jahre 1971 die „Silberne Blume“ in Piatra Neamt, später den „Großen Preis“ beim Festival „Lotosblume“ in Oradea und einen 1. Preis in Amara.

Nicu Dumitrescu

Dem Studium an der Musikschule Bukarest in der Zeit von 1960 bis 1963 folgten ein kurzzeitiges Engagement am Revue-theater „Constantin Tanase“ sowie später freiberufliche Tätigkeit als Solist. Sie führte in die Sowjetunion, in die Volksrepublik Polen, die Ungarische Volksrepublik und die DDR sowie nach der Bundesrepublik Deutschland. Er bevorzugt vor allem Blues, Rocktitel und spanische Folklore.



Eva Fabian

Schon als Mitglied des Kinderchores beim ungarischen Rundfunk und Fernsehen bereiste sie 14 Länder. Nach einer im Jahre 1972 abgeschlossenen Ausbildung gründete sie ein Mädchentrio, das ebenfalls bei öffentlichen Veranstaltungen oder Fernsehproduktionen in zahlreichen Ländern gastierte. Ihr Debut als Solistin gab sie vor etwa zwei Jahren. Im Sommer 1980 beim Internationalen Rostocker Festival „Menschen und Meer“ errang sie neben weiteren Auszeichnungen den begehrten Journalistenpreis.



K.K.P.-Band

Erst im Jahre 1977 gegründet, wurde diese Gruppe in ihrer ungarischen Heimat förmlich über Nacht bekannt. Sie errang noch im selben Jahr den Journalistenpreis beim Liederfestival in Sopot und war auch beim Budapester Popfestival „Metronom '77“ unter den besten Interpreten. Inzwischen unternahm die Gruppe elf Konzertreisen und produzierte zwei Singles sowie zwei Alben. Allein im Jahre 1978 waren die jungen Musiker an insgesamt 20 Fernsehaufnahmen im In- und Ausland beteiligt. Außerdem schrieben sie drei Filmmusiken.



Jaak loala

Jaak wurde in Tallin geboren und verlebte seine Kindheit zwischen Musik und Sport. Auch seine Jugend hat er völlig dem Sport und der Musik gewidmet. Als Interpret gab er 1966 beim Wettbewerb der Musikal- und Gesangsensembles zunächst als Flötist im Ensemble Kristall sein Debut.

Unmittelbar nach dem Wettbewerb begann seine Gesangslaufbahn, in der er sowohl bei republiksoffenen als auch bei Allunionswettbewerben einen Erfolg an den anderen reihen konnte. 1975 nahm er am Internationalen Schlagerfestival in Sopot (VR Polen) teil. Danach gastierte er in der CSSR und DDR. Weitere Auslandsgastspiele, in denen Jaak loala sich als Künstler profilierte, machten ihn in Europa populär.

Nach Redaktionsschluß wurden noch als Wettbewerbsteilnehmer nominiert:

Ai Van Ha Thi	Sozialistische Republik Vietnam
Nang Katawan,	Volksdemokratische Republik Laos
Les Perles,	Volksrepublik Kongo
Nang Phouvieng,	Volksdemokratische Republik Laos

JURY

des 10. Internationalen Schlagerfestivals Dresden '81

Vorsitzender:

Prof. Dr. Wolfram Heicking, DDR

Dozent an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

Mitglieder:

VR Bulgarien:

Tontscho Russew, Direktor der Bulgarischen Estrade

DDR:

Horst Fliegel, Komponist, Mitglied des Staatlichen Komitees für Rundfunk beim Ministerrat der DDR und Leiter der Hauptabteilung Musik

CSSR:

**Jiri Szanto, Direktor der Unterhaltungsabteilung in Pragokonzert
Ludovit Štassel, Chefdramaturg der Agentur Slovkoncert**

SFR Jugoslawien:

Dr. Nikica Kalogjera, Komponist

Republik Kuba:

Osmundo Calzado, Komponist

VDR Laos:

Sinxay Keomanivong, Botschaftsrat für Kultur

VR Polen:

Franciszek Redzimski, Mitarbeiter der Agentur „Pagart“

SR Rumänien:

Dan Beizadea, Dirigent des Ensembles „Doina“

Ungarische VR:

Antal Horvath, Direktor in der Agentur „Interconcert“

UdSSR:

Georgij Garanjan, Dirigent und Komponist

SR Vietnam:

Tran-quy, Orchesterdirektor und Musikpädagoge

Sekretär:

Felix Müller

Künstlerischer Mitarbeiter im Büro für künstlerische Wettbewerbe der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst



Walter Eichenberg
Nationalpreisträger
und Kunstpreisträger
der DDR
Dirigent

In diesem 1947 beim damaligen Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig gegründeten Orchester (Walter Eichenberg gehörte ihm von Anbeginn als Trompeter und Arrangeur an und übernahm 1961 die Leitung) verkörperte sich ein traditionsreicher und rasch zu großer Popularität gelangter Klangkörper der DDR. Vorrangige Aufgaben dieses Orchesters sind die Produktion von Tanzmusik für den Rundfunk der DDR sowie die Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen.

Auf Konzerttourneen gastierten Walter Eichenberg und seine Solisten in der Sowjetunion, CSSR, SR Rumänien und Ungarischen VR sowie in Österreich, Schweden und der BRD. Sowohl durch diese Gastspielreisen als auch durch den Bandaustausch mit zahlreichen Rundfunkstationen des Auslandes erwarb sich das Orchester seinen guten Ruf auch jenseits der Grenzen unseres Landes. Walter Eichenberg wurde für seine Verdienste um die Entwicklung der Tanzmusik in der DDR im Jahre 1967 mit dem Nationalpreis ausgezeichnet. Seit mehreren Jahren gehört sein Klangkörper, diesmal verstärkt durch eine zusätzliche Rhythmusgruppe, zum Dresdener Internationalen Schlagerfestival.



Genau ein Vierteljahrhundert besteht das unter der Leitung von Kunstpreisträger Jürgen Herrmann musizierende Rundfunkanztreichorchester Berlin, das sich der Tradition der melodiebetonten Tanzmusik verschrieben hat, verbunden mit melodischen Elementen, die zu einer ständigen Bereicherung des Klangbildes und der Spielweise dieses Orchesters beitragen. In den vielen Jahren seines Zusammenwirkens unternahm das Orchester zahlreiche Gastspielreisen im In- und Ausland, es gibt etwa zehn Langspielplatten und viele Singles von diesem Klangkörper, nicht gerechnet die zahllosen Bandaufnahmen für den Rundfunk. Das Orchester hat seinen festen Platz in Sendungen des DDR-Rundfunks und -Fernsehens und ist bei allen internationalen Schlagerfestivals in der DDR – in Dresden bereits seit dem 1. Festival – vertreten. 10 Jahre Internationales Schlagerfestival Dresden sind gleichbedeutend mit 10 Jahren qualitativvoller musikalischer Begleitung durch Kunstpreisträger Jürgen Herrmann und seine Musiker.

Wir gratulieren ihm zu diesem Jubiläum!



Jürgen Herrmann
Kunstpreisträger der DDR
Dirigent



Eberhard Rohrscheidt

Deutsche Demokratische
Republik

Schon als Kind hat er mit großer Begeisterung „Zirkus“ gespielt, in verschiedenen Chören gesungen und sich in Laienspielgruppen versucht. Sein Studium als Ingenieur für Werkzeugmaschinenbau hinderte ihn nicht, sich einer Amateurband anzuschließen und der Wortkunst zuzuwenden. Bei Leistungsschauen der Unterhaltungskunst wurde er zweimal und beim Interpretationswettbewerb einmal mit einer Silbermedaille und einem Diplom ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr erhielt er den Kunstpreis des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

**Jürgen-Erbe-Chor**

Der Jürgen-Erbe-Chor ging aus den 1962 gegründeten „Collins“ hervor. Seit 1975 nahm der Chor regelmäßig mit Showteilen am Internationalen Schlagerfestival in Dresden teil. Außerdem war er 1977 beim Goldenen Orpheus dabei. Für seine Leistungen wurde er beim Interpretationswettbewerb mit einer Anerkennung ausgezeichnet. Als Background-Chor ist er auch diesmal wieder dabei.

**Vorsitzender des
Kuratoriums:****Dieter Gluschke**

Generaldirektor des Komitees für Unterhaltungskunst

Mitglieder:**Heinz Brandes**

Direktor im VEB Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen

Hannelore Eberhardt

Direktor im Kombinat VEB PENTACON Dresden

Günter Ehlig

Stellvertreter des Hauptdirektors der DEWAG Dresden

Klaus Eisenbarth

Generaldirektor der Anstalt zur Wahrung der Aufführungsrechte auf dem Gebiet der Musik Berlin

Horst Fliegel

Mitglied des Staatlichen Komitees für Rundfunk beim Ministerrat der DDR und Leiter der Hauptabteilung Musik

Henry Freudenberg

Direktor im VEB Robotron Schreib- und Rechentechnik Dresden

Hans John

Direktor der Konzert- und Gastspieldirektion Dresden

Helmut Kammel

Stellvertretender Generaldirektor der Künstler-Agentur der DDR

Maja Lopatta

Chefredakteurin der Zeitschrift „Unterhaltungskunst“ im Henschelverlag

Werner Matschke

Direktor des Kulturpalastes Dresden

Ursula Meining

Direktor des Senders Dresden im Radio DDR

Günter Nowotny

Leiter der Abteilung Kultur der Bezirksleitung der SED Dresden

Peter Ranft

Verlagsleiter des VEB „Lied der Zeit“

Horst Rentz

Mitglied des Staatlichen Komitees für Fernsehen beim Ministerrat der DDR und Leiter des Bereiches Unterhaltung/Musik

Peter Richter

Stellvertretender Generaldirektor des Komitees für Unterhaltungskunst

Hansjürgen Schaefer

Direktor für künstlerische Produktion des VEB Deutsche Schallplatten

Prof. Dr. sc.**Gerd Schönfelder**

Rektor der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden

Dr. Klaus Schumann

Mitglied des Rates des Bezirkes Dresden und Leiter der Abteilung Kultur

Karl-Heinz Seltmann

Stadtrat und Leiter der Abteilung Kultur des Rates der Stadt Dresden

Horst Stascheidt

Chefredakteur der Zeitschrift „Melodie und Rhythmus“ im Henschelverlag

Dr. Horst Stoschek

Sekretär der Stadtleitung der SED Dresden

Roland Weise

Direktor des Büros für künstlerische Wettbewerbe in der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst

Bodo Zabel

Leiter der Abteilung Unterhaltungskunst im Ministerium für Kultur

Peter Zwirnmann

Lektor für Tanzmusik im Harth Musik Verlag Leipzig

Sekretär:**Felix Müller**

Künstlerischer Mitarbeiter des Büros für künstlerische Wettbewerbe in der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst

Volksrepublik Bulgarien

1972

Jordanka Christowa

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Wirf dein Lied in alle Winde“
(Russev/Schneider)

Boris Gudjunow

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Hast du vielleicht geweint“
(Krüger/Schneider)

1974

Bisser Kirow

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Macht alle Türen und Fenster auf“
(Gustavus/Crasser)

Margareta Chranowa

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Komm und laß uns gehen“
(Koncz/Gertz)

1976

Mimi Iwanowa

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Ich will lieben“
(Bause/Schneider)

Borislaw Grantscharow

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Spiel das Sommerlied noch einmal“
(R. Erbe/K. Kersten/Arrg. Russev)

1978

Margareta Chranowa

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Unruhe“
(Andrejew/Jordanowa/Jacobs)

1979

Kita Borowa

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Wieviel Glück gibt es“
(Popowa/Dimitroff)

1980

Gruppe Signal

1. Preis „Internationaler Tag“
(Russev/Schneider)
Titel: „Na vielleicht“

Wasil Najdenow

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Keinen Tag geb ich her“

Čečo-Slowakische Sozialistische Republik

1971

Marcela Laiferova

3. Preis „Tag der Republik“
Titel: „Ich komme zu dir“
(Manitz/Halbach)

1972

Nada Urbankova

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Männer müssen so sein“
(Siebholz/Schneider)

1974

Vačlav Nečkar

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Jorika“
(Hapka/Rytir/Arrg. Brandenstein)

1975

Jana Kocianova

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Sag nicht vorbei“
(Falk/Thal)

Pavel Novak

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Das schönste Souvenir“
(Gustavus/Brandenstein)

1979

Ivana Machova

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Eine Sommernacht“
(Brabec/Apelt)

1980

Marika Klesniakova

3. Preis „Nationaler Tag“
Titel: „Aufstehn“
(Pittius/Fischer/Karsay)

Deutsche Demokratische Republik

1971

Frank Schöbel

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Gold in deinen Augen“
(Bause/Kersten)

Chris Doerk

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Jedes junge Mädchen“
(Siebholz/Schneider)

1972

Uschi Brüning

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Dein Name“
(Bartel/Jacobs)

1974

Hans-Jürgen Beyer

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Meine Melodie“
(Hoffmann/Schneider)

1975

Veronika Fischer & Band

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Daß ich eine Schneeflocke wär“

1976

Gruppe Kreis

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Und wir gingen auf uns zu“
(Fritzschn/Gertz)

1977

Gruppe 4 PS
Grand Prix
1. Titel: „Zweigroschenlied“
2. Titel: „Märchenfee“

Jürgen Walter

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Barbara“
(Bause/Steineckert/Arrg. Bause)

1978

Gruppe Karat
Grand Prix
1. Titel: „Über sieben Brücken muß du geh'n“
(Swillms/Richter)
2. Titel: „König der Welt“
(Swillms/Demmler)

1979

Aurora Lacasa

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „So war ich nie“
(Schöbel/Kopka)

1980

Gruppe electra
Grand Prix
1. Titel: „Das Bild“
(Aust/Demmler)
2. Titel: „Es brennen die Berge und Wälder“
(Krajewski/Branoner)

Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien

1971

Ivica Serfezi

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Maria-Helena“
(Kalogjera/Halbach)

1972

Ljupka Dimitrowska

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Die Turmuhr“
(Kalogjera/Krjac/Neumann)

1977

Dragan Mijalkowski

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Dieses Lied zieht mit mir“
(Falk/Halbach/Arrg. Borisarjeviz)

1978

Gruppe Asche und Blut

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Das Land“
(Schulze-Gerlach/Brandenstein)

Miki Jefremovic

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Du bist mein Ziel“
(Kalogjera/Junas/Neumann)

1979

Marjan Mise

2. Preis „Nationaler Tag“
Titel: „Wo bist Du“
(Bause/Schneider)

1980

Josipa Lisac

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Ich liebe meine Jugend“
(Metokos/Krajak)

Republik Kuba

1975

Argelia Fragoso

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Glaub nicht“

1978

Miguel Chavez

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Der Ruf der Berge“
(Alfonso/Alfonso)

1980

Elizabeth de Gracia

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Die Erde wird sich weiter drehn“
(Valladeros/Stuhler)

Volksrepublik Polen

1971

Halina Kunika

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Fang meine Träume ein“
(Hermann/Brandenstein)

1975

Anna Jantar

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Blumen soll es regnen auf die ganze Welt“
(Kukulski/Kudelski/Schaffner)

1976

Andrejz und Eliza

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Hätt ich noch einmal die Wahl“
(Bause/Schneider)

1977

Gruppe Happy End

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „He, kleine Linda“
(Muck/Nowack/Arrg. Nowack)

Katja Filipowa

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Fliege, schöner Vogel“
(Bojadjiew/Spasow/Arrg. Bojadjiew)

1978

Iriena Jarocka

2. Preis „Tag der DDR“

Titel: „Komm in die Stadt“
(Bause/Steineckert)

1979

Krystyna Gizowska

3. Preis „Nationaler Tag“
Titel: „Rosen auf dem See“
(Bause/Brandenstein)

Sozialistische Republik Rumänien

1974

Dida Dragan

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Meine Erinnerung“
(Magdin/Kant)

1975

Corina Chiriac

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Ja, einmal ich träumte“
(Constantinescu)

1977

Gruppe Romantic

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Morgen“
(Dragan/Teogorescu/Arrg. Dragan)

1978

Mirabella Dauer

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Charly, ade“
(Bause/Schneider)

Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

1972

Swetlana Resanova

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Es kam alles ganz anders“
(Krüger/Schneider)

1974

Swetlana Resanova

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „An jedem Tag möchte ich dich sehen“
(de Veer/Otto)

1975

Irina Ponarowskaja

1. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Nimm den Zug, der Sehnsucht heißt“

1976

Roksana Babajan

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Der Regen“
(Granow/Chadshikasarnow)

Sergej Moros

3. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Warten auf ein Wiedersehen“

1977

Nora Bumbiere und Viktor Laptchenok

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Als ich dich heute wiedersah“
(Lakomy/Gertz/Arrg. Pauls)

Aija Kakule

2. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Ruf, Nachtigall, ruf“
(Pauls/Peters, Arrg. Rosenberg)

1979

Nikolaj Gnatjuk
Grand Prix
1. Titel: „Hab' ich das alles nur geträumt“
(Bause/Schneider)
2. Titel: „Ich tanze gern“
(Tuchmanow/Charitonow)

Ungarische Volksrepublik

1971

Sarolta Zalatanay

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Weine keine Träne“
(Werion/Halbach)

1972

Kati Kovacs

1. Preis „Internationaler Tag“
Titel: „Wind, bring den Regen her“
(Koncz/Szenecz/Gertz)

1976

Gruppe Apostol

2. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Blues von der letzten Gelegenheit“

1978

Beata Karda

3. Preis „Tag der DDR“
Titel: „Kleiner Vogel“
(Bause/Schneider)

1979

Gruppe „Pantha Rhei“

1. Preis „Nationaler Tag“
Titel: „Sie ist immer noch allein“
(Fritzschn/Gertz)

1980

Aniko Serfözö

1. Preis „Nationaler Tag“
Titel: „Das Beste auf dieser Welt“
(Paulick/Demmler)

In dieser Aufstellung sind ausschließlich die verliehenen Hauptpreise enthalten!



Gruppe „Karát“
Deutsche Demokratische Republik
Karát lt. Lexikon: „Massemäß für Juwelen und Edelmetalle“. Zu den „Edelmetallen“ unserer Popszene gehört die Gruppe „Karát“ eigentlich seit ihrem Bestehen, also seit sechs Jahren. Viele Gruppen sprechen von ihrem Bestreben, einen eigenen Stil zu entwickeln. Karát hat ihn von Anfang an. Kaum am „Sound“ anderer Gruppen orientiert, eroberten sich 5 junge Musiker mit eigenen Kompositionen vordere Plätze in den Hitparaden der Massenmedien. Auf der Leistungsschau der DDR erhielten sie 1976 die Silbermedaille, 1977 die Goldmedaille und 1978 den Kunstpreis der FDJ. Sie produzierten mehrere Singles und mehrere LP's. Internationale Erfahrungen sammelte Karát in der UdSSR, VR Bulgarien, VR Polen, Ungarischen VR und BRD. 1979 erhielt die Gruppe beim 8. Internationalen Schlagerfestival in Dresden den „Grand Prix“ (siehe Foto).



Sound GM

Deutsche Demokratische Republik

Diese im Jahre 1978 gebildete Gruppe produziert das unter der Regie von Wolfgang Brandenstein entstandene Programm „Musik und Show“, an dessen Gestaltung neben der eigentlichen Gruppe „Sound GM“ auch die Solisten **Gabi Rades, Wolfgang Lippert** und **Klaus Lass** sowie die Formation „**Exzentra**“ beteiligt sind. Musikalische Vielseitigkeit, bei der Modernes und Traditionelles vertreten sind, wirkungsvolle choreografische Umsetzung vieler musikalischer Darbietungen und farbenreiche Kostüme sorgen für den Schauwert des Programmes.



Karel Gott
Čecho-Slowakische Sozialistische Republik

Die im Mai 1979 ausgesprochene Auszeichnung als „Verdienter Künstler“ seines Landes war die bisherige Krönung einer an nationalen wie auch internationalen Preisen und Ehrungen reichen Laufbahn. So erhielt er schon siebenmal die „Goldene Nachtigall“ für den populärsten Sänger des Jahres in seiner Heimat, acht „Goldene Schallplatten“ der Firma SUPRAPHON, die mit ihm schon 30 Alben und 100 Singles produzierte. In der VR Polen wurde ihm der „Stern der populären Musik“, von der britischen Fachzeitschrift „Music Week“ der „Stern des Jahres“ zuerkannt, und große Preise oder Goldene Medaillen errang er bei bedeutenden Festivals in Tokio und Rio de Janeiro.

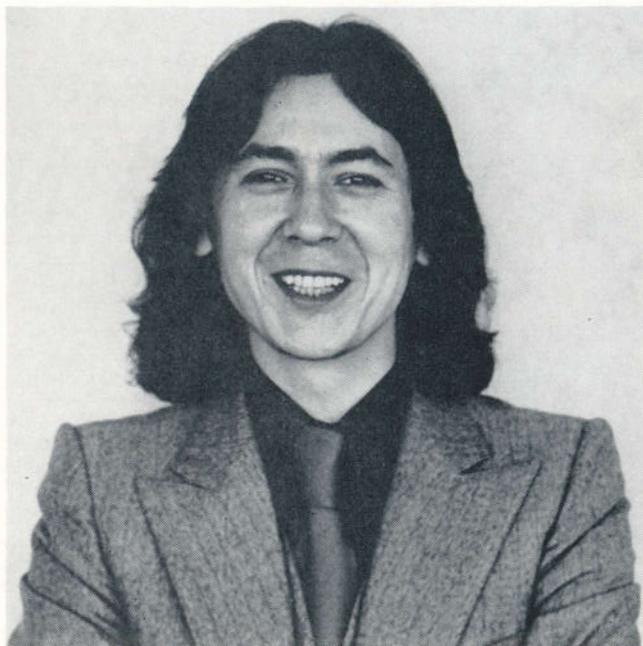
Personality-Shows des Festivals

Dienstag, 15. September: Gruppe „Karát“, DDR
„Musik & Show“ mit **Sound GM, Wolfgang Lippert, Klaus Lass, Gabi Rades** und der Formation „**Exzentra**“, DDR

Mittwoch, 16. September: **Karel Gott**, ČSSR

Donnerstag, 17. September:
Albert Asadullin, UdSSR
Miguel Chavec, Republik Kuba
Krystyna Gizowska, VR Polen
Lili Iwanowa, VR Bulgarien
Josipa Lisac, SFR Jugoslawien
Tanz- und Schaurchester Fips Fleischer, DDR

Freitag, 18. September und Sonnabend, 19. September:
Dagmar Frederic, DDR
Familie Silly, DDR



Albert Asadullin
Union der Sozialistischen
Sowjetrepubliken

Er ist Absolvent der Lenin-grader Akademie der Künste, Architekt von Beruf und beginnt gerade seine künstlerische Laufbahn. Aber schon heute ist eine eigenwillige Begabung des Sängers erkennbar. Albert Asadullin hat eine schöne lyrische Tenorstimme, schwebend, hell, romantisch. Er singt mit ganzer Kraft. Er singt frei und gelöst mit weitem melodischem Atem und ist bemüht, alle Möglichkeiten seiner Stimme zu nutzen. Und gerade diese Qualitäten, die er schon zu Beginn seines schöpferischen Weges zeigte, führten ihn zu den ersten Siegen. Das ist die kompliziert und interessant dargestellte Rolle des Orpheus in „Orpheus und Euridike“ von Shurbin-Dimitrin. Das ist auch seine Teilnahme am Fernseh Wettbewerb „Mit einem Lied durchs Leben“, bei dem er den zweiten Preis errang.

Miguel Chavez
Republik Kuba

Nach erfolgreichem Abschluß seines Studiums in den Fächern Klavier, Musiktheorie und Gesang begann seine künstlerische Laufbahn 1969 mit einem solistischen Auftritt innerhalb einer Unterhaltungsproduktion des kubanischen Fernsehens. Zwei Jahre später erfüllte er bereits Gastspielverpflichtungen in der CSSR, VR Bulgarien und der Sowjetunion, wo mit ihm eine Langspielplatte produziert wurde. 1978 errang er bereits einen 1. Preis beim Internationalen Schlagerfestival in Dresden.



Krystyna Gizowska
Volksrepublik Polen

Schlager-, Jazz- und Rocktitel sowie romantische Lieder, die fast ausschließlich für sie geschrieben worden sind, zählen zum ständigen Repertoire der Künstlerin, die schon während ihres Musikstudiums mit Amateurbands als Sängerin auftrat. Von 1972 bis 1976 war sie am Musiktheater Gdynia engagiert. Auslandsgastspiele führten sie in die VR Bulgarien, die CSSR, Mongolische VR, die SR Rumänien, in die DDR und nach Österreich. Beim 8. Internationalen Schlagerfestival in Dresden errang sie einen dritten und den Publikumspreis.



Lili Iwanowa
Volksrepublik Bulgarien

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen namhafter internationaler Festivals kennzeichnen den Weg der Künstlerin, die bereits in mehr als 20 Ländern gastierte und bei Mitwirkung in mehreren Spielfilmen auch ihr schauspielerisches Talent beweisen konnte. Zu ihren schönsten Erfolgen gehören ein Großer Preis beim „Goldenen Orpheus“, der in Paris errungene „Grand Prix de Disque“, die „Goldene Lyra“ von Bratislava sowie 1. Preise der Festivals von Athen, Barcelona und Tokio.



Josipa Lisac

Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien

1967 begann sie mit moderner Rock-Musik und wirkt seit dem Opatija-Festival 1968 als Solistin. Bei Festivals gewann sie den „Grand Prix“ in Zagreb und den „Goldenen Orpheus“. Konzerttourneen führten sie in die Sowjetunion, die VR Bulgariens und die DDR, nach Österreich, Italien, Belgien, den USA sowie in die BRD. Bei JUGOTON produzierte sie bisher 10 Singles und vier Langspielplatten.

So schmückten die Dresdener ihre Schaufenster anlässlich des Internationalen Schlagerfestivals. Dem Aufruf des Festivalbüros zum Schaufensterwettbewerb folgten in diesem Jahr u. a. das CENTRUM-Warenhaus, das Jugendmodezentrum, das INTECTA-Einrichtungshaus, die KONSUM-Genossenschaft, der Volksbuchhandel, die HO-Industriewaren, die HO Waren täglicher Bedarf, der VEB Industrieläden Herrenmode und der VEB RFT Industrievertrieb Rundfunk und Fernsehen. Die besten Gestalterkollektive werden durch den Generaldirektor des Komitees für Unterhaltungskunst ausgezeichnet.



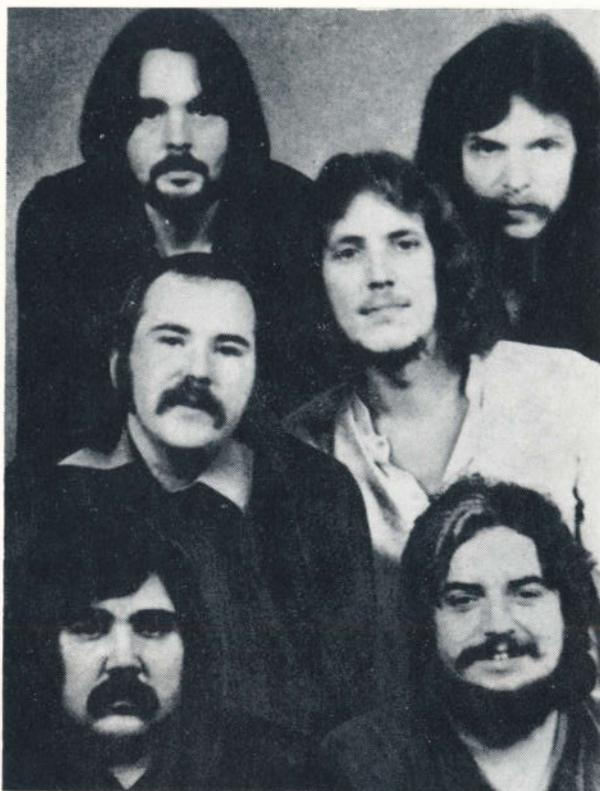
Dagmar Frederic

Die charmante und einfühlsame Interpretin brachte durch ihren hervorragenden Interpretationsstil vom Internationalen Schlagerfestival 1981 in Warna (Volksrepublik Bulgariens), den „Grand Prix“, den „Goldenen Orpheus“, in ihr Heimatland, die Deutsche Demokratische Republik.



Familie Silly

ist eine der profiliertesten Gruppen in der Musikszene unserer Republik. Beim Internationalen Liederfestival 1981 in Bratislava (CSSR) errang sie durch ihre herausragende kollektive künstlerische Leistung für die Deutsche Demokratische Republik die „Goldene Lyra“.



Sonnabend,
19. September 1981,
10.00 Uhr:

Gruppe „Karussell“
Deutsche Demokratische
Republik

1976 als Amateur-Band gegründet, fand die Gruppe – deren Mitglieder sämtlich über einen Hoch- oder Fachschulabschluß verfügen – schon zwei Jahre später den Weg zum beruflichen Musizieren. Neben eigenen Veranstaltungen gab es vor allem zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen. Daneben lief die Produktion von zwei Langspielplatten und zwei Singles. Beim Interpretationswettbewerb der Unterhaltungskunst der DDR des Jahres 1980 errang die Gruppe ein Diplom des Ministers für Kultur.

Sonntag,
20. September 1981,
10.00 Uhr:

Paunita Ionescu
Sozialistische Republik
Rumänien

Paunita begann vor zehn Jahren in der Mädchenkapelle „Catena“ und sang später im musikalischen Theater „ION VASILESCU“. Gastspiele führten sie in die Sowjetunion, die DDR sowie nach der VR Bulgarien und Griechenland. Drei Langspielplatten und zwei Singles sind bisher von ihr erschienen. Bereits 1980 nahm sie am Dresdener Schlagerfestival teil.

Musikalische Begleitung:
Theo-Schumann-Combo
Moderation: Hartmut Kanter



Das Tanzorchester der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland musiziert unter der Leitung von Oberleutnant **Wladimir Sibrow** alljährlich im Foyer des Kulturpalastes während des Festivalbasars zur Unterhaltung der Gäste. Auch in diesem Jahr stellen sich die sowjetischen Militärmusiker mit neuem Repertoire vor.

*



Der traditionelle Besuch sowjetischer Freunde der Garnison Dresden ist längst keine Überraschung mehr. Alljährlich erscheinen sie im Festival- und Organisationsbüro und servieren den Mitarbeitern am Arbeitsplatz aus der sowjetischen Militärküche original russische und ukrainische Speisen. Diesmal waren es Pelmenij und Plow.



Im Rahmen des 10. Internationalen Schlagerfestivals 1981 findet das Kleine Schlagerfestival „Goldener Rathausmann“ des Kulturpalastes Dresden in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ und der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst in diesem Jahr zum 4. Male statt.

Dieser nationale Leistungsvergleich dient der Talente- und Nachwuchssuche sowie deren Förderung. Viele führende Schlagerinterpreten, die unser Land auch auf internationaler Ebene vertreten, äußerten sich anerkennend über diesen nationalen Wettbewerb. Der Sänger und Gesangspädagoge Fred Froberg, der auch zum wiederholten Male in der Jury mitarbeitet, stellte mit Freude fest, „daß der ‚Rathausmann‘ sich so gemauert hat, daß er ein wichtiges, ja das einzige nationale Schlagerfestival geworden ist und auf dem Gebiete der Unterhaltungskunst eine ‚Marktlücke‘ schließt“.

Beim Kleinen Schlagerfestival des Jahrganges 1981 können wieder von der Jury drei Preisträger ermittelt sowie Interpreten für Sonderpreise vorgeschlagen werden, erstmalig auch für die originellste Leistung von Talenten des künstlerischen Volksschaffens. Die Besucher bestimmen ihren Publikumsliebbling.

Die Jury, unter Vorsitz von Hanns-Herbert Schulz, Leiter der Abteilung Tanzmusik an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, wird auswertende Gespräche führen und den Teilnehmern Hinweise und Empfehlungen für die weitere Arbeit geben. Nach den drei Wertungsabenden am 15., 16. und 17. September folgt am 18. September der Gala-Abend mit der Preisverleihung, bei dem auch die Sieger des Vorjahres mit auftreten. Erstmals klingt das Kleine Schlagerfestival mit einem Gala-Abend der Preisträger am 19. September aus.

30 Interpreten und zwei Duos aus 13 Bezirken unserer DDR stellen sich in den Tagen des Festivals im Studiotheater des Kulturpalastes vor. Als Begleitformation wird nun bereits zum dritten Male die bewährte Theo-Schumann-Combo mitwirken.

Alles in allem: Auch der Leistungsvergleich 1981 wird durch die dem Kleinen Schlagerfestival „Goldener Rathausmann“ zugesprochenen besonderen Kennzeichen geprägt – er ist „vielseitig, unterhaltend, dem Neuen aufgeschlossen und zugetan, vorwiegend fröhlich und optimistisch“.

Wolfgang Grösel

Im Studiotheater: Die Preisträger des 3. Kleinen Schlagerfestivals „Goldener Rathausmann“ 1980: (von links nach rechts) **Gerda Bachtig** (Förderungspreis der Bezirkskommission für Unterhaltungskunst Dresden), **Jutta Freitag** (Förderungspreis der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst / Publikumsliebbling), **Maja Catrin Fritsche** (Förderungspreis des Zentralrates der FDJ), **Martina Mai** (1. Preis), **Anett Jeske** (Sonderpreis des Kulturpalastes Dresden), **Rolf Heinrich** (3. Preis), **Dagmar Wegner** (Preis der Presse), **Marion Scharf** (1. Preis), **Marika Schwarzer** (Publikumsliebbling), **Petra Redlich** (Publikumsliebbling).



Eine Produktion des Kulturpalastes Dresden in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ und der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst

Dieter Gluschke

Schirmherr

Generaldirektor des Komitees für Unterhaltungskunst

Festivalkomitee

Direktor des Kulturpalastes

1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Bezirkskommission Dresden

Künstlerischer Direktor des Kulturpalastes

Leiter des Kleinen Schlagerfestivals

Musikredaktion

Öffentlichkeitsarbeit

Bühnenbild

Technische Einrichtung

Bühnentechnik

Beleuchtung

Organisation und Inspizient

Jury des Kleinen Schlagerfestivals „Goldener Rathausmann“

Vorsitzender:

Hanns-Herbert Schulz

Leiter der Abteilung Tanzmusik an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Weimar

Mitglieder:

Volkmar André

Redakteur im VEB Deutsche Schallplatten

Volker Büttner

Regisseur im Palast der Republik

Klaus Friedrich

Mitglied des Gesellschaftlichen Rates des Kulturpalastes Dresden

Fred Froberg

Sänger/Gesangspädagoge

Dr. Frank Harald Greß

Leiter der Abteilung Tanzmusik an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“, Dresden

Heinz Griese

Stellvertreter des Künstlerischen Direktors des Kulturpalastes Dresden und Leiter des Kleinen Schlagerfestivals

Andreas Harkenthal

Mitarbeiter der Abteilung Kultur im Zentralrat der Freien Deutschen Jugend

Christian Mögel

Musikredakteur im Kulturpalast Dresden

Hans-Peter Müller

Stellvertretender Direktor der KGD Dresden

Alfred Münch

Mitglied des Gesellschaftlichen Rates des Kulturpalastes Dresden

Hartmut Schulze-Gerlach

Sänger/Komponist

Rudi Werion

Komponist

Gudrun Kleineidam

Mitarbeiterin des Kulturpalastes, Sekretär der Jury

WETTBEWERBSTEILNEHMER

Lidia Adam, Bezirk Neubrandenburg

Uta Born, Bezirk Leipzig

Sylvia Bromann, Bezirk Berlin

Christian Burkhardt, Bezirk Dresden

Michaela Burkhardt, Bezirk Cottbus

Frank Düsterdick, Bezirk Suhl

Holger Flesch &

Norbert Endlich, Bezirk Erfurt

Lutz Heinrich, Bezirk Leipzig

Michaela Herrmann, Bezirk Cottbus

Dorothea Hildebrandt, Bezirk Magdeburg

Jacqueline Jacob, Bezirk Berlin

Regine Klee, Bezirk Gera

Cornelia Krenck, Bezirk Potsdam

Eva Kyselka, Bezirk Berlin

Wolfgang Lippert, Bezirk Berlin

Jürgen Maas, Bezirk Potsdam

Kathrin Misch, Bezirk Karl-Marx-Stadt

Gabriele Müller, Bezirk Magdeburg

Regine Müller, Bezirk Dresden

Viola Perker, Bezirk Potsdam

Marcella Riebe, Bezirk Dresden

Angelika Rose, Bezirk Dresden

Andreas Schulte, Bezirk Potsdam

Brigitte Svarovsky, Bezirk Dresden

Karl-Heinz Szttnick, Bezirk Neubrandenburg

Ulrike Tauer, Bezirk Dresden

Gesangsduo Twins, Bezirk Karl-Marx-Stadt

Christine Wachholz, Bezirk Frankfurt (Oder)

Andreas Wohlfahrt, Bezirk Gera

Petra Zieger, Bezirk Erfurt



Harry Halank
Schallplattenunterhalter aus Berlin

Exklusiv für die Mitwirkenden sowie die in- und ausländischen Gäste des Internationalen Schlagerfestivals hat die Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst in Zusammenarbeit mit der VE Gaststätten- und Hotelorganisation Dresden im Kulturpalast zwei Künstlerklubs eröffnet. Bei Vorlage des Teilnehmerausweises kann eine Eintrittskarte zum Preis von 5,00 M erworben werden.

*

Internationaler Künstlerklub I
(im Restaurant „Kulturpalast“)
Geöffnet vom 15. bis 18. 9. 1981,
täglich von 21.30 Uhr bis
03.00 Uhr

*

Internationaler Künstlerklub II
(im Gesellschaftsraum 2 des
Kulturpalastes)
Geöffnet vom 16. bis 18. 9. 1981
täglich von 21.30 Uhr bis
03.00 Uhr

Gruppe „Mendikant“ aus Eisenhüttenstadt
Leitung: Frank Träger



Klubtisch-Reservierungen

Tischbestellungen können täglich zwischen 14.00 und 17.00 Uhr im Organisationsbüro durch Erwerb der Eintrittskarten aufgegeben werden. Telefonische Tischreservierungen über 578646.

*

Im Klub I spielt zum Tanz und zur Unterhaltung **Harry Halank** mit seiner Diskothek. Im Klub II musiziert die Gruppe **„Mendikant“** mit **Adina** und **Robby Lind**. Um Mitternacht werden in beiden Klubs Schautelle geboten.



Nicht nur Philatelisten belagern alljährlich das Sonderpostamt der Deutschen Post im Foyer des Kulturpalastes. Der Sonderstempel anlässlich des 10. Internationalen Schlagerfestivals und ein farbenfreudiger Schmuckumschlag sind begehrte Souvenirs.



Dieser Festivalsonderstempel ist zusammen mit einem Schmuckumschlag des 10. Internationalen Schlagerfestivals am Sonderschalter der Deutschen Post zu erhalten. Außerdem wird er in der Zeit vom 1. bis 30. September 1981 beim Hauptpostamt Dresden 1 eingesetzt.

Festivalbasar: Mit vielseitigem Angebot erwartet der Festivalbasar vom 15. bis 19. September 1981 täglich ab 15.00 Uhr bis zum Veranstaltungsbeginn (außer von 18.00 bis 18.30 Uhr) Ihren Besuch. Neben dem **Sonderpostamt der Deutschen Post**, an dem ein Sonderstempel des Festivals und ein Schmuckumschlag zu erhalten sind, werden an Verkaufsständen neue **Noten populärer Schlager, Schallplatten, Poster und Autogrammkarten** angeboten. Auch **modische Artikel** für die Jugend und **Blumen** sind zu erhalten. Verschiedene Festivalsouvenirs wie **Biergläser, Kugelschreiber, Festivalmedaillen** und andere sollen die Erinnerung an das Jubiläumsfestival wachhalten. Die **Festivaldiskothek von Harry Halank** unterhält nicht nur musikalisch, sondern informiert auch über die neuesten Ereignisse während des Festivals. Vor Beginn der Veranstaltungen spielt traditionell eine **Tanzkapelle der Dresdener Garnison der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland**. Gleich neben dem **Festivalcafé**, das zum Verweilen einlädt, **geben mitwirkende Künstler Autogramme**.

Diese Festivalmedaille wird während des 10. Internationalen Schlagerfestivals täglich am Souvenirstand auf dem Festivalbasar in einer Münztasche angeboten. Die Herstellung erfolgte in einer geringen Auflage durch den VEB Prävema.



**HARTH MUSIK VERLAG
PRO MUSICA VERLAG**

7010 LEIPZIG - POSTFACH 467

bietet an:

Akkordeon 5,- M

Disko-Treff 1

Inhalt: Auf Engel schießt man nicht / Aber für'n Sex sind se blind / Gott sei Dank ist sie schlank / Ich klau' dir eine Straßenbahn / Ich geh' kaputt / Liebling, schnall die Hose fest / Meine Freunde sind die Lieder / Sing, mei Sachse, sing / Über sieben Brücken muß du gehn / Komm nach Haus / Sag nicht, es war einmal

Akkordeon 5,- M

Disko-Treff 2

Inhalt: Bitte verzeihn Sie / Er hat ihr niemals geschrieben / Die Woche fängt ja gut an / Das Liebesgedicht / Du stehst wie am Anfang da / Easy Come, Easy Go / Gimme! Gimme! Gimme! / Mama, bitte sag mir / Immer noch verliebt / Und nun ziehn wir alle mal durch den Saal / Wie verrückt

Klavier und Akkordeon je 5,- M

Disko-Treff 3

Inhalt: Am Morgen hat noch Licht gebrannt / Doch ich hab' meine Gitarre / Alles vergeben / Augen zu und hinein / Die Leute sagen / Eine Show im Stroh / Frei wie wir zwei / Mit Brille wär' das nicht passiert / Pack deine Sachen / Gut Nacht, Amigo / Holdrio / The Winner Takes It All

3,- / M

Gitarren erklingen, Heft 35

Inhalt: Gott sei Dank ist sie schlank / Ich geh' kaputt / Ich klau' dir eine Straßenbahn / Sing, mei Sachse, sing / Komm nach Haus / Wenn meine Freunde gehen

3,- M

Gitarren erklingen, Heft 36

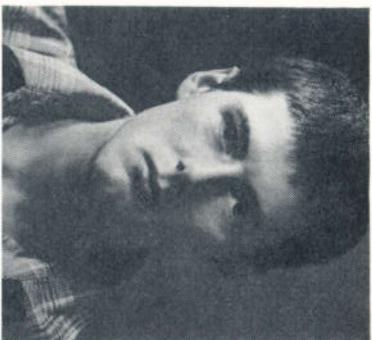
Inhalt: Das Liebesgedicht / Die Woche fängt ja gut an / Du stehst wie am Anfang da / Er hat ihr niemals geschrieben / Und nun ziehn wir alle mal durch den Saal / Easy Come, Easy Go

3,- M

Gitarren erklingen, Heft 37

Inhalt: Alles vergeben / Doch ich hab' meine Gitarre / Sun Of Jamaica / Eine Show im Stroh / Mit Brille wär' das nicht passiert / Wieder nach Hause

Lyrik-Neuerscheinungen



ROLAND ERB
Die Stille des Taifuns
Gedichte



UWE KOLBE
Abschiede und andere Liebesgedichte

Edition Neue Texte
107 Seiten · Pappband 4,50 M
Best.-Nr. 612 627 4
Der Widerspruch des Titels steht als Paraphrase für den Tenor dieser gleichmaßen verhaltenen Verse, die mit Beharrlichkeit nach dem Sinn des Lebens forschen, Biographie befragen, Verbindungen zwischen Menschen und Dingen knüpfen, tief empfunden der Liebe Worte geben.

Der zweite Lyrikband des 23jährigen Uwe Kolbe läßt Konturen einer Entwicklung erkennen: gesellschaftliche Erfahrungen haben sich angesammelt, manche Ansprüche werden reduziert, andere nachdrücklicher angemeldet. Kolbe beginnt, die Lyrik seiner Vorbilder von Hölderlin über Whitman und Pessoa bis Neruda und Braun für sich selbst nutzbar zu machen.



RICHARD PIETRASS
Notausgang
Gedichte

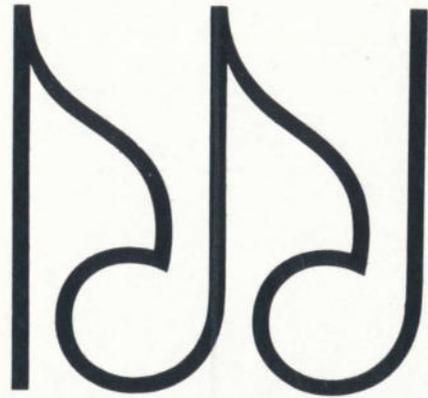
Mit sieben Zeichnungen von Martin Hoffmann
90 Seiten · Pappband 7,20 M
Best.-Nr. 612 506 0

LOTHAR WALSDORF
Der Wind ist auch ein Haus
Gedichte
Mit einer Nachbemerkung von Günther Drommer
Edition Neue Texte
193 Seiten · Pappband 5,40 M
Best.-Nr. 612 559 7
Walsdorf, indem er alles auf eine scheinbar naive Art beschreibt, Natur und Menschen, denkt über sich selbst nach: Die Erinnerung an die Großmutter ist überschattet von der Jugendzeit in verschiedenen Heimen und einem schweren Start ins Leben. Aber da sind der Fortschritt und die wechselnde Liebe und das Trompen durchs Land. Lothar Walsdorf ist ein ungewöhnliches Talent: Seine schlichten Verse sind anrührend und von gedanklicher Tiefe.

Aufbau-Verlag Berlin und Weimar

6.

INTERNATIONALES LIEDERFESTIVAL



MENSCHEN UND MEER

Rostock · Sport- und Kongreßhalle

8. Juli 1982 **Publikumswertung**
 9. Juli 1982 **Jurywertung**
 10. Juli 1982 **Galakonzert**

Festivalbüro:**Direktor des Festivalbüros:**

Roland Weise
 Kulturpalast, 2. Stock
 Klubraum 1
 Telefon: 57 87 66

Programmgestalter:

Manfred Nitschke
 Kulturpalast, 2. Stock
 Klubraum 2
 Telefon: 57 86 56

Organisationsbüro:

Kulturpalast, 2. Stock
 Mehrzweckhalle
 Täglich geöffnet: 9.00 bis 22.00 Uhr

Leiterin:

Dagmar Voigt
 Telefon: 57 87 68

Ausländerservice:

Jutta Kühl
 Angelika Fischer
 Telefon: 57 86 44

Zimmervermittlung:

Karin Krause
 Telefon: 57 86 42

Eintrittskartenverkauf:

Rosemarie Kapinos
 Telefon: 57 86 43

Protokollservice:

Dagmar Voigt
 Jeanette Brunke
 Telefon: 57 87 68

Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben:

Wolfgang Müller
 Telefon: 57 86 46

Ökonomie/Kasse:

Gisela Corsten
 Renate Heese
 Telefon: 57 87 48

Festivalbasar und Schaufensterwettbewerb:

Heino Kubacki
 Telefon: 57 86 46

Fahrdienstleitung:

Detlev Grahl
 Telefon: 57 86 58

Klubservice:

Erika Böttcher
 Helga Palm
 Telefon: 57 86 46

Internationales Pressezentrum:

im Kulturpalast, 1. Stock
 Gesellschaftsraum 1

Leiter:

Lutz Schmidt
 Telefon: 57 87 69

Tägliche Informationsausgabe:

11.00 Uhr

Pressekonferenzen:**Dienstag, 15. 9. 1981**

13.00 Uhr: im Gesellschaftsraum
 Informationen zur Eröffnung des Festivals

Freitag, 18. 9. 1981

14.00 Uhr im Pressezentrum
 Informationen zum Abschluß des Festivals
 mit Bekanntgabe der Preisträger

Treffpunkt der Journalisten:

Täglich nach den Veranstaltungen im
 Internationalen Künstlerklub I des Festivals
 (Restaurant im Kulturpalast von
 21.30 bis 3.00 Uhr)

Postanschrift:**Komitee für Unterhaltungskunst**

Büro des Schlagerfestivals
8012 Dresden

Postschließfach 224

**Dresdener Hotels für Festivalgäste****Interhotel ASTORIA**

8020 Dresden
 Ernst-Thälmann-Platz 1
 Telefon: 441 71

Interhotel BASTEI**Interhotel KÖNIGSTEIN****Interhotel LILIENSTEIN**

8010 Dresden
 Prager Straße
 Telefon: 4 85 60

Interhotel MOTEL

8020 Dresden
 münzmeisterstraße
 Telefon: 4 48 51

Interhotel NEWA

8010 Dresden
 Leningrader Straße 24
 Telefon: 49 62 71

HO-Hotel Gewandhaus

8010 Dresden
 Ringstraße 1
 Telefon: 49 62 86

HO-Hotel Rothenburger Hof

8060 Dresden
 Rothenburger Straße 15/17
 Telefon: 5 71 43